ZOORZI-TURNER

Nr. 234 / Oktober 2012
Erscheint 6 x jährlich Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Offizielles Vereinsblatt des TV Zurzach für folgende Riegen:
Fitness, Handball, Männer, Senioren-Allround (SAR), Ski, Unihockey, Volleyball, Wander, Jugendabteilungen Jugi, Mini-Handball, Volleyball, Leichtathletik-Club, Damenturnverein, Männerturnverein (MTV)

Handball

Handballer spielen Schlumpfball

«Schlumpfball macht Spass.» Das sagen Nando Moser (10) und Nicola Schifferle (11), die beiden Jüngsten des Teams Mystice, nachdem dieses sich den Siegerpokal gesichert hat.

Sie freuen sich über den Siegerpokal – Pascal Furer, Ronny Bühler, Nando Moser, Eliane Schupp und Marghi Ferri

Verschwitzt, aber zufrieden ergänzt Nando Moser: «Es ist zwar schwieriger, gegen die Grossen zu spielen, aber lustig, gegen sie Tore zu machen.»

Bild links: Nicola Schifferle erzielt eines seiner wichtigen Tore für die Siegermannschaft Mystice, Goalie André Brack ist chancenlos!

Zwei gegen eine – auch das gibt's im Schlumpfball

Versteckt sich Cyril im Tor ?

Ohne Schiedsrichter spielen

Schlumpfball ist eine noch junge Sportart – und eine kreative Erfindung des Handballvereins mit Sitz in Bad Zurzach und Klingnau. Am alljährlichen vereinsinternen Plauschturnier in der Bad Zurzacher Halle Tiergarten standen bei einem zwölfminütigen Match drei oder vier Spieler pro Team auf dem Feld und versuchten, einen Schaumstoffball im Unihockeytor des Gegners unterzubringen. Fliegertore zählen doppelt. Auf Schiedsrichter wird verzichtet, da die Fairness hochgehalten wird. Über die Herkunft des Namens der Sportart ranken sich Gerüchte. Mit den Schlümpfen soll der Name aber nichts zu tun haben.

Goalszenen - hält der Goalie den Ball? Tor! Links im Netz zappelt der Ball.

Gemischte Mannschaften

Die Teams waren gemischt mit Spielern aus allen Alterskategorien. Das bietet gerade den Jüngsten einen besonderen Reiz. Das Schlumpfballturnier ist für sie denn auch ein kleines Highlight. Die jungen Talente hatten an jenem Samstag insofern einen Bonus, als sich nicht jeder Goalie mit letztem Einsatz gegen ein Gegentor von ihnen sträubte.

Doch nebst dem Spass sind die Handballer auch hungrig auf den Sieg, wie sich auch im umkämpften Final zeigte. Und da das Schlumpfballturnier von Handball Zurzibiet das einzige der Welt sein dürfte, nennen sich die Sieger mit einem Augenzwinkern schlicht und einfach Weltmeister.

Nino freut sich über den Preis!

Philipp Zimmermann

DTV Bad Zurzach auf Reisen

Sechzehn gut gelaunte und zum Wandern bestens ausgerüstete Damen machten sich am wohl schönsten und wärmsten Wochenende um 6:30 Uhr vom Bahnhof Bad Zurzach auf den Weg ins Bündnerland. Die dreistündige Bahnfahrt wurde durch einen von Marie-Louise mitgebrachten Apero versüsst. In Klosters Platz wurden wir von Christa und Markus begrüsst, die uns nochmals mit Sekt und belegten Brötchen überraschten. Nach der guten Stärkung und vieeel aufgetragener Sonnencreme bestiegen wir die Gondel zum Gotschnagrat.

In guter Stimmung begann die Wanderung über die Parsennhütte (Mittagshalt) zur Mittelstation der Parsennbahn. Zwei junge Damen nahmen den Kampf mit dem Gipfel auf und marschierten bis zum Weissfluhjoch hoch. Gut gestärkt und erholt bestiegen die restlichen Damen dankbar die Standseilbahn zum Gipfel. Alle genossen die wunderbare Aussicht und die angenehme Temperatur auf knapp 3000 m über Meer.

Danach hiess es runter vom Berg, unser Hotel in Davos beziehen, duschen, in Schale werfen und vor dem Hotel warten. Einige Turnerinnen rechneten mit einem längeren Fussmarsch zum Abendessen.

Doch Rita, unsere Reiseleiterin überraschte alle, als zwei Pferdekutschen vorfuhren und uns in den Gasthof Teufi schaukelten. Nach dem feinen Abendessen legten sich einige Turnerinnen zur verdienten Bettruhe nieder, andere liessen den Abend bei einem Hugo oder einer Flasche Wein ausklingen.

Am nächsten Morgen brachte uns die Rinerhornbahn zum Jatzmeder. Von dort wanderten wir gemütlich mit Siruphalt auf der Hauderenalp nach Monstein. Dort bekamen wir einen Einblick ins Bierbrauen. Nach der rund 1 Stündigen Führung und Degustation in der Monstein- Bierbrauerei, liessen sich die Turnerinnen zufrieden in einer Gartenwirtschaft nieder. Punkt 16:20 Uhr haben wir Monstein mit dem Postauto verlassen, das uns zum Bahnhof Glaris brachte. Unterwegs hätten wir uns von Christa verabschieden sollen, die nach Davos zurückfuhr, jedoch ging dies unter und wurde dann per SMS nachgeholt.

Mit der Bahn ging es über den imposanten Landwasserviadukt ins Albulatal, über den vom FS1 bekannten Albulaviadukt ins Rheintal Richtung Heimat. Zwischen Baden und Bad Zurzach ging es mysteriös zu im Zug. Der Rucksack einer Turnerin vibrierte. Sie konnte es sich nicht erklären, was es sein könnte. Sie hatte schon öfters an diesem Tag das Gefühl gehabt, ihr Rucksack vibriere. Jedes Mal nahm Sie ihr Handy raus, kein Anruf. Sofort entfochten sich die wildesten Spekulationen ! Der Turnerin kam die Idee, dass es ihre elektrische Zahnbürste sein könnte. Trotz vielen Aufmunterungen den Rucksack zu öffnen, blieb er verschlossen.

Elektrische Zahnbürste, Handy, Rasierapparat etc., die Frage bleibt stehen und wird eventuell auf der nächsten Turnfahrt nochmals aufgerollt. So sah man 16 lachende Turnerinnen am Abend in Zurzach den Zug verlassen und ihre wartenden Männer begrüssen.

Die zum Schreiben verknurrte Silvia Schneider

Fitnessreise 2012

Für die Organisatoren lag wohl ein eigenartiges Omen ob der Fitnessreise 2012. Dabei war alles von langer Hand geplant und organisiert. Zufällig buchte man noch ein Highlight in Bregenz mit einer Nachtschifffahrt, um ein Feuerwerk der Stadt Bregenz zu geniessen. Diese Veranstaltung berechtigte die öffentlichen Verkehrsmittel rund um den Bodensee den ganzen Tag zu benutzen. Auch dies wurde natürlich in der Gruppenreise berücksichtigt. Einen Tag vor der Abreise kam dann die Nachricht, dass das Feuerwerk aus politischen Gründen abgesagt wurde und mit diesem auch das Zuschauerschiff, folglich auch die freie Fahrt der Verkehrsmittel. Die Schlechtwetterprognosen stimmten auch nicht zuversichtlich. So kam es, dass in letzter Minute die ganze Reise umgekrempelt wurde. Das Sonntagsprogramm wurde teils auf den Samstag verlegt und umgekehrt. Gottlob ist die SBB so flexibel.

Am Abreisetag fand sich dann noch eine Person mehr als angemeldet am Bahnhof Bad Zurzach ein. Das Billet konnte nicht mehr angepasst werden, wir waren auf die Kondukteure angewiesen, welche im Gruppenbillet eine Person mehr hätten verzeichnen müssen. Wir wurden aber bis St. Margrethen nicht kontrolliert und unsere Reise schwenkte über nach Konstanz, wo das Sealife besichtigt wurde. Als die Haie so über die Köpfe der Fitnessler schwammen, bekam der Eine oder Andere wohl ein mulmiges

Gefühl. Nach der Mittagspause am Bodensee, wo alle ihre Sandwichs und manche noch ein Schlückchen Wein dazu aus dem Rucksack zogen, ging es weiter mit dem Schiff nach Bregenz. Trotz Schlechtwetterprognose zogen sich viele auf dem Deck des Schiffes einen Sonnenbrand zu.

Während der langen Fahrt nach Bregenz bot sich Gelegenheit, in der Jugendherberge in Bregenz eine Person mehr anzumelden. Nicht schlecht staunte man, dass man dort keinen Platz mehr hatte, auch nicht für die 14 Personen, die sich fristgerecht angemeldet haben. Der Übernachtungsvertrag lautete vom 28. auf den 29. August 2012 (von Dienstag auf Mittwoch). Darauf liefen die Natels warm! Das Organisationstalent Godi kam zum vollen Einsatz. Er fand eine Übernachtung in Dornbirn, 10 km von Bregenz entfernt, in einem bezahlbaren Hotel. Die Unterkunft sowie das Nachtessen hätte besser nicht sein können.

Am Sonntag ging es dann hoch auf den Pfänder, wo man einer sehr interessanten Flugshow von Geiern, Adlern, Uhus und Milanen beiwohnen konnte und spezielle Geschichten der Vögel durch die Tierpfleger zu hören bekam.

Nach einer Stärkung im Restaurant mit herrlichem Weitblick über dem Bodensee, nahmen einige die Wanderung nach Bregenz unter die Füsse, der Rest genoss die bequemere Art mit der Seilbahn. Ob die Ausschilderung der Wanderwege für die späte Einfindung am Bahnhof Schuld war oder der Restalkohol in den Rucksäcken der Marschierenden zur Verwirrung beitrug, wurde nicht kontrolliert.

Auf der Heimfahrt kam diesmal der Kondukteur für die Billett-Kontrolle. Man kam mit einem blauen Auge davon und musste nur einfach ein Billet nachzahlen.

Mittlerweile reagierte auch die Jugendherberge von Bregenz und forderte gemäss Vertrag 90% der Übernachtungskosten, wenn die Buchung so kurzfristig abgesagt wird. Die Fehlbuchung war jedoch nicht genau eruierbar. Mit etwas Verhandlungsgeschick gab sich dann die Herberge mit der Anzahlung zufrieden. Eine Woche später wurde man per Mail angefragt, wie einem die Übernachtung in der Jugendherberge gefallen habe und ob man mit den Leistungen zufrieden war. Auf eine Stellungnahme verzichtete man wohlweislich…

Administrative Probleme hin oder her, der Ausflug blieb allen in bester Erinnerung – und etwas Abwechslung muss doch sein!

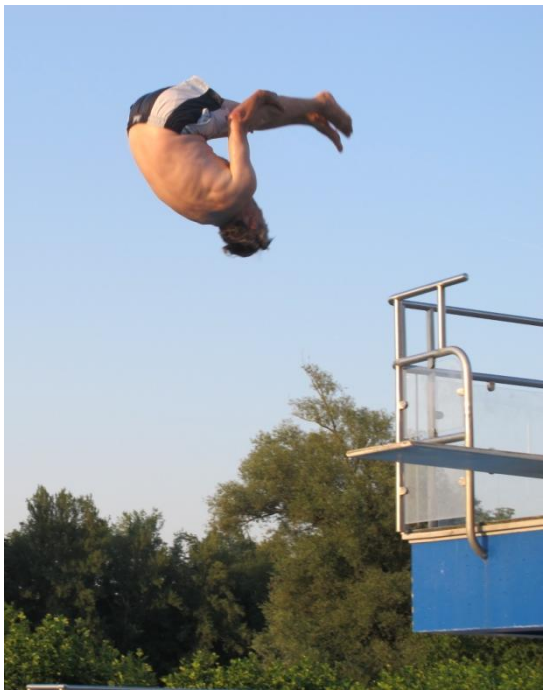
Hanni Keller

Sommerprogramm – Wetten Einlösen

Sie sind schneller gesagt wie getan, die Wetten, die damals am Chlaushock im Bärehölzli die Runde machten.

Remigi wettete, mit einem 10 kg schweren Rucksack 10 Klimmzüge zu machen. Im Regibad war bald das passenden Objekt auf dem Kinderspielplatz gefunden und Remigi liess zum Aufwärmen erst mal die Muskeln spielen. Auf dem Bild ist er stilsicher an der Arbeit. Die Kollegen zählten aufmunternd mit. Jeder Klimmzug wurde mit einem heftigen Applaus belohnt. Remigi kam etwaigen blutigen Händen zuvor, er erreichte das Ziel beinahe. Die Zuschauer klatschten sich beinahe die Hände blutig, bis Remigi ein Einsehen hatte und nicht bis 10 weitermachte. Wahrscheinlich war der Rucksack überladen….

Remigis Meisterleistung mit Sack und Pack



Fritz wettete, drei gestreckte Hechtrollen ab dem 3m-Sprungbrett im Regibad zu machen. Bei schönstem Sommerabendwetter bestieg er den Sprungturm und absolvierte seine Sprünge ohne Furcht und Tadel. Er benötigte allerdings einige Anläufe, bis auch die Fotografin soweit war und den Sprung in den Kasten brachte.

Fritz bei einem seiner Bilderbuch-Sprünge

Fesi und Bruno starteten ihre Wette, in 10 Minuten vom Sternenbrunnen zum Restaurant Achenberg zu fahren. Die beiden sind sehr gut trainiert und sie hätten ihr Ziel auch innerhalb der geforderten Zeit erreicht, wäre es weiter vorne gestanden.

Conti erreichte sein gestecktes Ziel ohne Probleme, er hatte 50m im Freistil unter 55 Sekunden zu schwimmen.

François arbeitet noch immer an seinem Ziel, 20 Volleyball-Anschläge in der linken Platzhälfte der Gegner zu platzieren. Auch Hans-Peter vertagt seine Wette, 5m im Handstand zu „gehen“. Immerhin schaffte er noch einen stilsicheren Handstand, trotzdem heute die Schwerkraft etwas ungleicher verteilt ist als in früheren Jahren. Auch Rolis Wette ist noch ausstehend, die 50 Kilo wären kein Problem, die herkömmliche Personenwaage aber schon.

u-Fü gegen ü-Fü

Eine andere Wette gehört einer ganzen Generation. Die ü-50-er hatten die u-50-er in der Paradedisziplin Volleyball zu schlagen. Dazu wurde am Samstagnachmittag extra die Halle in Rietheim reserviert. Die ü-50-er mussten wegen Abwesenheit einiger Spieler weitere Spieler aus den „unteren“ Regionen zuziehen. Und so half denn Kirsi bei den Alten aus. Die ersten beiden Matches gingen ganz klar an die ü-50-er, dann wollte man den Jungen auch eine Chance nehmen. Diese packten die Gelegenheit beim Schopf und holten sich die nächste Partie. Und dann auch noch das nächste Spiel. So musste das fünfte Spiel die Entscheidung bringen. Die Alten blieben höflich und liessen die Jungen gewinnen. Selbstverständlich aus lauter Höflichkeit.

Nachher wechselte man in den Bohrturm. Beim Apero genoss man den warmen Sommerabend, grillierte und liess sich das grosse Salatbuffet schmecken, von den feinen Desserts ganz zu schweigen. In lockerer Runde wurde dann auch der wohl verdiente Pokal übergeben.

Bei Remigi geht’s um die Wurst…

Als Sprecher der ü-50 überreichte Beni Scheuber Remigi Zimmermann den Volleyball-Pokal. Beni hielt fest, dass es sich hier um einen Wanderpokal handle.Die ü-50er werden alles unternehmen, den Pokal nächstes Jahr zurückzuerobern, zumal die ü-50-er nächstes Jahr sicher auch Zuwachs erhalten werden.

Natürlich wurde der Pokal nicht einfach so trocken übergeben. Mit einem Schluck Champagner musste der Sieg schon begossen werden.

Esther Scheuber

Skiriege

Ausblick statt Rückblick

Weil ja eine Skiriege eher im Winterhalbjahr aktiv ist geben wir einen Ausblick auf unsere Aktivitäten:

Skiturnen ab 15. Oktober jeweils montags, 20h30, in der mittleren Turnhalle:
Wir laden alle zu einem Schnupperabend ein, die Lust haben sich 60 bis 90 Minuten zu bewegen bei Gymnastik und Spiel.
Wer eine Saison mitmacht kann dies pauschal zu 30 CHF... also fast gratis.

Sonntag, 16.12.2012
Skifahren ohne Anmeldung: Treffpunkt 8h ist P Raiffeisenbank in Bad Zurzach, Fahrt mit den Privatautos. Zielort: Wo es Schnee hat!
(Kontakt Rolf Seiffert, 079 / 459 87 76, rolf.seiffert@gmail.com)

Stephanstag, 26.12.2012
Langlaufen am Stefanstag ohne Anmeldung: Treffpunkt 10h ist P Raiffeisenbank in Bad Zurzach, Fahrt mit den Privatautos.
Ziel je nach Wetter und Schneeverhältnissen. (z. Bsp. Schwarzwald oder Studen).
(Kontakt Sylvia Häfeli, 056 / 249 39 76, sylvia.haefeli@gmx.ch)

Sonntag, 6. Januar 2013
Wintersportausflug für alle z.B. nach Davos (Ski, Langlauf oder Winterwandern). Abfahrt 06.15 Uhr beim Höfli.
(Kontakt H-R.Häusermann, 056 / 242 10 47, huesi5304@gmx.ch)

Sonntag, 20. Januar 2013
Lockerer Schneetag ohne Anmeldung Treffpunkt 8h ist P Raiffeisenbank in Bad Zurzach, Fahrt mit den Privatautos.
z.Bsp. Innerschweiz, ev. Schwarzwald / Kombination mit Langlauf.
(Kontakt Rolf Seiffert, 079 / 459 87 76, rolf.seiffert@gmail.com)

Samstag, 23. Februar 2013
Schneeschuhwanderung im Schwarzwald, Start 13h.
(Kontakt Hansjörg Spuler, 079 / 48 089 48, h-spuler@ti.com)

Sonntag, 10. März 2013
Skifahren ohne Anmeldung: Treffpunkt 8h ist P Raiffeisenbank in Bad Zurzach, Fahrt mit den Privatautos. Zielort: Wo es Schnee hat!
(Kontakt Rolf Seiffert, 079 / 459 87 76, rolf.seiffert@gmail.com)

Samstag, 16.3.2013 im Bohrturm ab 19h
Racletteabend

Badminton ab Montag 29. April 2013
wenn genügend Teilnehmer (in der gleichen Halle wie Skiturnen).
(Kontakt H-R.Häusermann, 056 / 242 10 47, huesi5304@gmx.ch)

Samstag/Sonntag, 13./ 14. Juli 2013 oder 20./ 21. Juli 2013
Zweitägige Bergtour mit Übernachtung in einer SAC Hütte. z.Bsp. Kistenpass.
(Kontakt Rolf Seiffert, 079 / 459 87 76, rolf.seiffert@gmail.com)

Hansjörg Spuler

Senioren – und Kurgästewanderungen

organisiert und offeriert von der Wanderriege des TV jeweils 1. und 3. Donnerstag der Monate März bis November.

Datum Zeit	**Treff-punkt**	**Wanderung**	**Dauer ca.**	**An-forde-rung**	**Rück-kehr/ Ankunft**	**Wander-leiter**
04.10. 13.30h	Bahnhof PW	Ausser Ay, Rundwanderung zum Gupfen (Bannholz)	2 Std.	mittel	17.30h	Walter Hocken-maier
18.10. 13.20h	Bahnhof SBB	Döttingen-Firsthalden-Tegerfelden	2 Std.	leicht	Teger-felden ca. 17.30h	Marianne Frei
15.11. 13.30h	Bahnhof PW	Rund um Mandach	2 Std.	Leicht-mittel	Mandach 17.00h	Marcel Meier

Tages-Wanderungen

14. Oktober (ev. 21. Okt.) Glattfelden (1/2 Tag)

11. November Laufenburg - Stein

Mitfahrer-Entschädigung (inkl. Rückfahrt) ab Parkplatz.	bis 10 km => Fr. 3.-	bis 20 km => Fr. 6.-	Bis 30 km => Fr. 9.-	über 30 km => gemäss Programm- Hinweis	pro Person

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen
viel Vergnügen
Die Wanderleiter und der Vorstand

Impressum
Adressen : Sonja Indermühle, s.indy(at)solnet.ch, 056 249 33 09
Redaktion, Inserate: Esther Scheuber, esther.scheuber(at)adeco.ch, 056 249 10 23
Kasse : Ursula Schläpfer, u-schlaepfer(at)bluewin.ch, 056 250 61 09

Nächster Zoorzi-Turner: Dezember 2012: Redaktionsschluss 15.11.12